

Auszug

aus dem Protokoll der Sitzung der Steuerungsgruppe vom 28.09.2021

TOP 3: Projekt Marktplatz

Herr Häbel als Sprecher der neuzusammengesetzten AG „Marktplatz“ erläutert eingehend einen kurzen Abriss vom Projektbeginn bis zum aktuellen Sachstand. Ebenfalls berichtet er von einem Ortstermin mit dem Schwerbehindertenbeauftragten des Landkreises Gießen.

Ergebnis aus dem Gespräch mit dem Schwerbehindertenbeauftragten

- ▶ gleichwertige Betrachtung der Geh-, Rollstuhl- und Sehbehinderten, (Zukunftsplanung)
- ▶ die jetzige Planung gibt hierfür keine Aufwertung (Stand jetzt gleich Null) – den Anforderungen kann man nur schwer gerecht werden
- ▶ Einvernehmen mit Denkmalschutz steht im Zwiespalt

Herr Bouda teilt in diesem Zusammenhang mit, dass bereits bei der Planung des Rollatorenweges im Bereich „Obere Langgasse“ der Schwerbehindertenbeauftragte zu einem Ortstermin zugegen war und diese Thematik angesprochen hat. Auf Grund dessen sprach man bereits damals von einem barrierearmen und nicht von barrierefreien Streifen.

Herr Bürgermeister Meyer teilt mit, dass Frau Schäfer, Leiterin der Abteilung für den ländlichen Raum, in einem Gespräch eine variable Nutzung des Förderbescheids bei einer förderfähigen Änderungsplanung zugesagt hat. Frau Stiehl ergänzt hierzu, dass eine weitere Beratung durch die Stadtverordneten zeitnah erfolgen muss, da der Änderungsantrag mit Beschlussfassung, Genehmigungsplanung und Kostenschätzung bis zum Ende des 1. Quartals 2022 der Förderstelle vorliegen muss.

Herr Schnarr geht nun im Detail auf die aktuelle gewünschte Entwurfsplanung, welche den Mitgliedern ausgehändigt wurde, ein. Laut Herrn Scharr ist diese überarbeitete Version eine Abkehr von dem Ursprungsplan. Die ursprünglich beauftragte Planungsleistung zur Umgestaltung des Marktplatzes ist abgeschlossen. Die aktuellen Planungsarbeiten werden vom Planungsbüro als Dienstleistung mit der Stadt Laubach abgerechnet.

Wichtige Eckdaten:

- ▶ Barrierefreies Begehen des Marktplatzes und gleichzeitige Führung entlang der Geschäfte
- ▶ Barrierefreiheit ist wichtig, aber ein 100%iger Ausbau ist nicht realisierbar, stellt nur Hilfestellung für Gehbehinderte dar
- ▶ Die Wegebreite ist im Durchschnitt mit 1,20 m vorgesehen (kurze Bereiche von max. 1-2 m Länge können auf eine Breite von 0,90 m reduziert werden)

- ▶ Weiterführung des Barrierefreien Streifens zum Schloss wird von Seiten des gräflichen Hauses abgelehnt
Anmerkung:
 Der Vorplatz vor der Friedrichsburg befindet sich im Eigentum des Grafen zu Solms Laubach und stellt keine städtische Wegeparzelle dar
- ▶ Rampenumgestaltung mit Vergrößerung öffentlicher Verkehrsraum
- ▶ Linde wird lediglich mit einer Zuwegung erschlossen
- ▶ Um die Linde wird der Umrandung ca. 1,5 m nach innen gerückt und erhält eine wassergebundene Decke
- ▶ Begrünungen bleiben bestehen, evtl. werden minimal Pflanzflächen reduziert
- ▶ Blaue Markierung: Stellplätze
 Diese sind aber nicht final geplant und können in der Form oder Standort im Rahmen des Verkehrskonzeptes verändert werden
- ▶ Marktplatzbereich wird Autofrei
 - Aufstellung von versenkbaren Pollern von Ecke „Salon Kircher bis ehemaliges Rathaus“ für eine Regulierung der Parkraumsituation auf dem Marktplatz
 - Einrichtung von 8-10 Kurzzeitparkplätzen
- ▶ Die Planung hat keinen Einfluss auf die Verkehrsführung und -lenkung und greift nicht in das Verkehrskonzept ein
- ▶ Positive Annahme des Planentwurfs in der Sitzung am 08.09.2021 mit Anliegern und Gewerbetreibenden
- ▶ Hellblaue Markierung: zukünftig anstehende Kanalsanierung (EKVO) bzw. Erneuerungen der Wasserleitungen (Bleileitungen)
- ▶ Es ist davon auszugehen, dass es für diese Planungsvariante eine Zustimmung der Denkmalschutzbehörde geben wird
- ▶ Kostenschätzung: Baukosten 200-250 TEUR –ohne Poller (Ankauf, Elektro- und Tiefbauarbeiten etc.)

Herr Häbel eröffnet nun eine Diskussionsrunde. Es folgt eine angeregte, konstruktive Debatte.

Anregungen/Bedenken:

- ▶ Die Wegeführung ist nur im Außenradius des Marktplatzes geplant. Es wird eine direkte, kurze Wegeführung vermisst, weitere Querverbindungen fehlen
- ▶ 3 Parkplätze vor dem ehemaligen Rathaus: Unter der Prämisse, dass dort eine Gaststättennutzung geplant/gewünscht ist, wird der Wegfall bzw. Ausweisung von 2 Behindertenparkplätzen angeregt
- ▶ Die Freigabe des Marktplatzes als Parkplatzfläche (Kurzzeitparken 8-10 PP) findet keinen Zuspruch
- ▶ Aus Kostengründen sollen die versenkbaren Poller durch Absperrketten ersetzt werden
- ▶ Schaffung von Sitzmöglichkeiten um die Linde
- ▶ Das ursprünglich beauftragte Planungsziel zur Umgestaltung des gesamten Marktplatzes wird fallengelassen.

Nach der Diskussion wird ein Meinungsbild, welches zur Unterstützung der Beratung der Stadtverordnetenversammlung dienen soll, abgefragt.

Folgende Beschlussvarianten werden aufgerufen und abgestimmt:

1. **5 Stimmen** für die Umsetzung des Entwurfsvorschlags II als Konsens zum Ursprungsplan
2. **6 Stimmen** für die Realisierung des Planentwurfs I (Ursprungsplan)
3. **0 Stimmen** für die Rückgabe des Bewilligungsbescheides, da die Umsetzung des Projektes nicht mehr gewünscht oder realisierbar ist

Der ursprünglich beauftragte Entwurf („Schnarr-Plan“) wird von der Steuerungsgruppe mehrheitlich favorisiert.

Weitere Schritte:

- Einreichung einer faktenbasierenden Beschlussvorlage mit entsprechenden Unterlagen wie Kostenschätzung, Stellungnahme der Denkmalschutzbehörde, Förderfähigkeit durch Dorfentwicklung für die Stadtverordnetenversammlung am 09.11.2021 für ein abschließendes rechtssicheres Votum für die weitere Vorgehensweise.

Für die Richtigkeit des Auszuges:

35321 Laubach, 04.10.2021



Ruppel